



Content included in
our curriculum in
addition to the
National Curriculum
content

640 Der Klugheit Wirkung. Sprüche 15. 16. Der Menschen Thun
wie viel mehr der Menschen Her- lösen; aber der Gerechten Gebet erhört
12. Der Spötter liebt nicht, der ihn 30. Freundlicher Anblick erfreut das Herz,
13. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
14. Ein kluges Herz handelt bedäch- 32. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
15. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
16. Es ist besser ein Narr sein, als ein 33. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
17. Es ist besser ein Gericht Kraut mit 34. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
18. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
19. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
20. Ein weiser Sohn erfreuet den Vater, 35. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
21. Dem Thoren ist die Thorheit eine 36. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
22. Die Anschläge werden zu nichts, wo 37. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
23. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
24. Der Weg der Frommen ist wohl ge- 38. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
25. Der Herr wird das Haus der Hoffän- 39. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
26. Die Anschläge des Argen sind dem 40. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
27. Der Heilige verführt sein eigenes 41. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
28. Das Herz des Gerechten dichtet, 42. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
29. Der Herr ist ferne von den Gott- 43. Wer sich nicht zeben läßt, der machet

Sprüche 16. 17. Vom Hader und Jant. 641
14. Der Königs Grimm ist ein Bote 33. Loos wird geworfen in den Schooß;
15. Wenn ein Mann lebt, und seine Gnade ist 34. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
16. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
17. Der Fromme bewahrt den Mund, 35. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
18. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
19. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
20. Ein weiser Sohn erfreuet den Vater, 36. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
21. Dem Thoren ist die Thorheit eine 37. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
22. Die Anschläge werden zu nichts, wo 38. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
23. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein gutes Gerüch, Knecht das Herz,
24. Der Weg der Frommen ist wohl ge- 39. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
25. Der Herr wird das Haus der Hoffän- 40. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
26. Die Anschläge des Argen sind dem 41. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
27. Der Heilige verführt sein eigenes 42. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
28. Das Herz des Gerechten dichtet, 43. Wer sich nicht zeben läßt, der machet
29. Der Herr ist ferne von den Gott-

Das 17. Capitel.
Ben ansehnigen Jant und dader.
1. Es ist ein trodner Bissen, daran
man sich genügen läßt, besser denn ein Haus
voll Geschlachtetes mit Hader. *c. 10. 16. 17.
2. Ein kluger Knecht wird herrschen über
unfleißige Erden, und wird unter den Brü-
dern das Erde austheilen. *c. 10. 28.
3. Wie das Feuer Silber, und der Dfen
Gold, also prüfet der Herr die Herzen.
*c. 10. 15. 9.
Ein Böser achtet auf böse Mäule,
Falscher gehorcht gerne schädlich
Jant.
5. Der Dürstigen spottet, der hö-
net besser, als der Dörstigen; und wer sich je-
nes Unfalls nicht wird nicht ungestra-
bleiben. *c. 10. 14.
6. Der Missethäter sind Kindestind
und der Kindestind sind ihre Väter.
*c. 10. 7. 7.
7. Es stehet ein Narr nicht wohl
von hohen Dingen, viel weniger ein
Fürsten, daß er nicht klüget.
8. Wer zu schmeichelt, wird nicht klug
ein Edelstein; wer zu schmeichelt, wird
klug geachtet.
9. Wer Sünde redet klüglich, und
schmeichelt, wird nicht klug geachtet.
10. Schmeichler sind nicht klug,
Die Reden des Freundlichen sind
wie Honig, trösten die Seele, und erfrischen
die Weine. *c. 12. 21.
11. Manchem gefällt ein Weg wohl,
aber er endet nicht zum Tode. *c. 14. 1.
12. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein
durch seinen Mund. *c. 10. 1. 10.
13. Ein Narr ist nicht zu den Weisen ein
und in seinem Dünkel. *c. 10. 1. 10.
14. Ein verkehrter Narr wird nicht klug
an; und ein Verteumder macht Fürsten
uneins.
15. Ein Frevler lodet seinen Nächsten,
und führet ihn auf seinen guten Weg.
16. Wer mit den Augen winkt, denkt
nichts Gutes; und wer mit den Lippen
deutet, vollbringt Bfese. *c. 6. 12. c. 10. 10.
17. Graue Haare sind eine Krone der
Ehren, die auf dem Wege der Gerechtigkeit
gefunden werden. *c. 20. 29. *c. 10. 4. 9.
18. Ein Geduldriger ist besser, denn ein
Starker, und der seines Muths Herr ist,
denn der Städte gewinnt. *c. 10. 1. 10.

Additional National Curriculum Content

Rationale for inclusion

The Rise and Fall of Hitler Year 6

Having previously studied 'World War I', the pupils would have learnt about the signing of the Armistice officially ending the war, in 1918. In 1919, the Treaty of Versailles outlined the punishments and reparations imposed on the German nation. In this unit, the pupils will examine the impact of the Armistice and the Treaty of Versailles had on German citizens, many of whom believed the punishments to be harsh and unjust. The pupils will learn about the rise of Adolf Hitler, and how the surrender of Germany in 1918 shocked him. As previously discussed in Year 5 'The French Revolution', pupils grapple with the idea that during times of political instability, there is growth in dictatorship. Throughout the unit, the pupils will be building on their substantive concept of nationalism. They will learn about the nationalist political party known as the Nazi party, and their racist ideology.

World War II Year 6

This unit builds on chronologically from the 'Rise of Hitler' unit. Children begin by recalling the causes and outbreak of World War II, previously covered. If children have not completed the 'Rise of Hitler' unit, teachers may wish to spend some lesson time looking at what happened at the start of World War II. Throughout this unit, children will be encouraged to make connections between what they learned about World War I and other wars in the past.

Additional National Curriculum Content

Rationale for inclusion

The Cold War Year 6

Chronologically following on from the 'World War II' unit, this unit will challenge the pupils to consider how the Cold War differed from other wars they have previously studied (such as World War I and World War II). The aftermath of the World War II changed the global balance of power, creating a polarised world led by two competing superpowers: The United States of American (USA) and the Union of Soviet Socialist Republics (USSR). This global competition is referred to as the Cold War as the two superpowers never directly engaged in combat (hot war). Before this unit, children have learned about North America (Year 6) and Eastern Europe (Year 4) in geography.

Herrn; wie viel mehr der Menschen Herzen!
12. Der Spötter liebt nicht, der ihn krafft, und gehet nicht zu den Weisen.
13. Ein kluges Herz macht ein schicklich

Angesicht; aber wenn das Herz betümmert ist, so fällt auch der Muth.

14. Ein kluges Herz handelt bedächtlich; aber die kühnen Narren regieren närrisch.

15. Ein Betrüber hat nimmer keinen guten Tag; aber ein guter Muth ist ein tägliches Wohlleben.

16. Es ist besser ein wenig mit der Furcht des Herrn, denn großer Schatz, darinnen Unruhe ist.

17. Es ist besser ein Gericht Kraut mit Liebe, denn ein gemästeter Ochse mit Haß.

18. Ein zorniger Mann richtet Hader an; ein Schuldiger aber süllet den Zank.

19. Der Weg des Faulen ist vörnig; aber der Weg der Frommen ist wohl gebahnet.

20. Ein weiser Sohn erfreuet den Vater; und ein närrischer Mensch ist seiner Mutter Schande.

21. Dem Thoren ist die Thorheit eine Freude; aber ein verständiger Mann bleibt auf dem rechten Wege.

22. Die Anschläge werden zu nichts, wo nicht Rath ist; wo aber viele Rathgeber sind, bestehen sie.

23. Es ist Einem eine Freude, wo man ihm richtig antwortet; und ein Wort zu seiner Zeit ist sehr lieblich.

24. Der Weg des Lebens gehet überwärts klug zu machen, auf daß man nicht die Hölle unterwärts.

25. Der Herr wird das Haus der Hoffärtigen zerbrechen, und die Grenze der Wittwen besänzen.

26. Die Anschläge des Argen sind dem Herrn ein Greuel; aber tröstlich reden die Keinen.

27. Der Geizige verfürst sein eigenes Haus; wer aber Geschenke haßet, der wird leben.

28. Das Herz des Gerechten dichtet, was zu antworten ist; aber der Mund der Gottlosen schäumt Bösch.

29. Der Herr ist fern von den Gott-

losen; aber der Gerechten Gebet erlöset sie.
30. Freundlicher Anblick erfreuet das Herz; ein gutes Gerücht macht das Gebirge.

31. Ein kluges Herz ist ein Schatz des Lebens, wird unter den Weisen wohnen.

32. Wer sich nicht zeben läßt, der machet sich selbst zu nichts; wer aber Strafe doret, der wird klug.

33. Die Furcht des Herrn ist Zucht zu Weisheit; und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

Das 16. Capitel.
Von Gottes Vorlesung und Regierung, und der Menschen Thun.

1. Der Mensch setz ihm wohl vor im Herzen; aber vom Herrn kommt, was die Zunge reden soll.

2. Einen Feglichen dünken seine Wege rein sein; aber allein der Herr macht das Herz gewiß.

3. Befiehl dem Herrn deine Werke, so werden deine Anschläge fortgehen.

4. Der Herr macht Alles um sein selbst willen, auch den Gottlosen zum bösen Tage.

5. Ein stolzes Herz ist dem Herrn ein Greuel, und wird nicht ungestraft bleiben, wenn sie sich gleich alle an einander hängen.

6. Durch Güte und Treue wird Mißthat veröhnet; und durch die Furcht des Herrn meidet man das Bösch.

7. Wenn Jemandes Wege dem Herrn wohlgefallen; so macht er auch seine Feinde mit ihm zufriednen.

8. Es ist besser wenig mit Gerechtigkeit, denn viel Einkommens mit Unrecht.

9. Des Menschen Herz schlägt seinen Weg an, aber der Herr allein gibt, daß er fortgehe.

10. Weissagung ist in dem Munde des Königs, sein Mund fehlet nicht im Gericht.

11. Rechte Wege und Gewicht ist vom Herrn; und alle Funde im Sad sind seine Werke.

12. Vor den Königen Unrecht thun, ist ein Greuel; denn durch Gerechtigkeit wird der Thron bestätiget.

13. Recht ratthen gefällt den Königen; und wer gleich zu rath, wird geliebet.

